

1Kor 16,14 Alles was ihr tut, geschehe in Liebe\*!

(grie.: Agape, höchste Form der Liebe, welche keine Gegenliebe sucht)

Dazu eine bekannte Geschichte aus einer weniger bekannten Optik



### **GNADE – Denkst du? Nach Lukas Kp.15**

Ein Vater sitzt am Tisch, isst langsam und *schaut ab und zu aus dem Fenster*.

Sein Sohn kommt herein, wäscht sich am Abwaschtrog die Hände, schöpft sich vom Mittagessen, das auf dem Tisch vorbereitet ist, und beginnt hastig zu essen. Ab und zu blickt er zum Vater, isst hungrig weiter.

**Sohn:** Siehst du es auch?! Es wird Zeit, die Kühe auf die letzte verbleibende Wiese zu bringen, wo es noch etwas Gras hat. Die Knechte haben mit einzäunen schon angefangen.

Auch bei den Schafen wird es langsam knapp mit dem Gras. Vielleicht müssen wir einige schlachten.

**Vater:** Der Vater schaut wieder zum Fenster hinaus. «Denkst du?»

**Sohn:** «Er kommt nicht wieder zurück»

**Vater:** Denkst du?

**Sohn:** Du kennst ihn doch, er genießt sein Leben anders als wir.

**Vater:** Denkst du?

**Sohn:** Vater, wir haben genug Probleme in dieser Wirtschaftskrise. Du weißt, wie alles teurer geworden ist. Jetzt muss jeder selber schauen, dass er durchkommt.

Gut haben wir den Hof und können uns noch selber versorgen.

Mir tut es auch leid, dass John gegangen ist. Das, hast du, Vater, nicht verdient.

Ich sehe wie du leidest, aber das Leben geht weiter.

Ehrlich gesagt, das Leben auf dem Hof ist ohne ihn einfacher. Er kam nie seinen Aufgaben nach. Kam meist zu spät in den Stall oder gar nicht, wenn er wieder mal im Ausgang war bis spät Nachts....

Ich hab das nicht vergessen!

Jetzt kann er beweisen, dass er es im Leben besser macht als wir. Weißt du noch wie er prahlte, dass er erfolgreichere und leichtere Wege kenne, um es im Leben zu etwas zu bringen? Landwirtschaft sei nur etwas für ... du weißt schon, wie er uns nannte.

Und - Hast du die ständige Streiterei mit ihm schon vergessen?

**Vater:** Nein, aber ich liebe ihn noch.

**Sohn:** Lieben?! IHN? Hast du auch vergessen, was Ludwig, unser Nachbar kürzlich über ihn erzählt hat? VATER, ich habe mich wirklich geschämt, dass das mein Bruder isch! (Empört) Wir stehen auch dumm da! Er hat es nicht mehr verdient, zu unserer Familie zu gehören!

**Vater:** Denkst du. Verdient? Nein, - aber Gnade

**Sohn:** Gnade? Was ist, GNADE, Vater? Das gibt es im realen Leben nicht. Chrupfen, Kämpfen, Schaffen, das Beste geben und hoffen es langt. Gnade – das ist doch etwas für Verlierer, Schwächlinge und Fromme.

**Vater:** Denkst du. - Ich gehe nach Draussen, ein wenig ... du weißt schon.

Der Vater räumt sein Geschirr ab, nimmt die Jacke und seinen Stock und verlässt die Stube.

**Sohn:** Der Sohn isst weiter und schaut aus dem Fenster, sieht dort seinen Vater den Weg gehen, den er fast täglich geht. «Vater, mein lieber, alter Vater. In welcher Welt lebst du noch?

Du hoffst und wartest auf deinen Sohn, der dich vermutlich längst vergessen hat. Oder er schämt sich, zurück zu kommen.

*Blick zu den Zuhörern:*

Denn er hat sein ganzes Erbe versoffen, verspielt und...ich mag es gar nicht sagen. Wie ich meinen Bruder - hasse, das IHM, unserem Vater, und mir anzutun!

Müsste mein Vater nicht stolz auf mich sein? Immer daheim, Sorge für ihn. *Aber ich spüre davon so wenig.*  
(Pause)

Vater, mein lieber Vater – manchmal verstehe ich dich einfach nicht. (Pause)

Was würde er wohl wirklich machen – wenn John zurückkäme? So verlumpt wie er ist? GNADE? Und ich?!

Der Sohn blickt aus dem Fenster – erstaunt –

«Wen, wen hat da Vater in seinen Armen? Ist das... **JOHN?!**

- N E I I I N !

Nein, das kann nicht sein! Ich gehe wieder an meine Arbeit!

Eph 2,8-9 **Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben**, und das nicht aus euch - Gottes Gabe ist es; nicht aus eigener Leistung, dass niemand sich selber rühme.

2Thes 2,16 Er selbst aber, unser Herr Jesus Christus, und **unser Gott und Vater, der uns geliebt hat** und uns **einen ewigen Trost** und **eine gute Hoffnung gegeben hat durch GNADE...**

Mich hat dieser «daheimgebliebene Sohn» beschäftigt. Er macht alles treu und pflichtbewusst, aber **ohne Liebe**. Im Gegensatz dazu steht der Vater. **Seine Liebe zu beiden Söhnen** braucht keinen Grund und keine Gegenliebe. Er liebt, weil Liebe in seinem Herzen ist. Jesus zeigt uns so das Motiv seines Herzens und das Herz des Vaters! Gott liebt, weil er Liebe ist.

Ich habe die Geschichte bewusst aus dieser ungewohnten Optik erzählt. Du bist schon lange gläubig? Schon lange mit Jesus und dem Vater unterwegs? Nein, du hörst nicht mehr zu den «Verlorenen». Du gehst treu in die Gemeinde und hältst überzeugt an den Lehren der Bibel fest? Du bist stolz, zu einer «konservativen» oder «bibeltreuen Gemeinde» zu gehören?

Alles gute und redliche Taten und Einstellungen. **Gott fragt Dich:**

**Tust du es in selbstloser Liebe für mich und andere, ohne Gegenliebe zu erwarten?**

*Judasbrief 1,21a bewahrt euch selbst in der Liebe Gottes...*

**V.3** Judas wollte über das gemeinsame Heil (Errettung in Jesus) schreiben. Doch dann sieht er sich gedrungen, einige Probleme anzusprechen. Wir wünschen uns ein sorgenfreies Leben ohne Probleme. Wir denken: «*Liebe, lieben*» muss doch ganz einfach sein.

Doch ist dir schon aufgefallen, dass das nicht der Fall ist?! Nicht einmal in der Ehe ist das so. In der 1. Serie von mir ab Januar werden wir uns darüber Gedanken machen (Eph. Kp. 5).

Markus wird uns mitnehmen, Gott und sein Wesen besser kennen zu lernen.

### **1. Kor 16,14 im Zusammenhang, Beispiele (Liebe wird geboten?)**

Der Vater in der Geschichte liebt, weil er in sich selbst Liebe zu seinen Söhnen hat. Diese Liebe (Agape) ist auch in unserem Herzen!

**Röm 5,5 die Hoffnung aber läßt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.**

Wenn mir also diese Liebe in Situationen oder zu Menschen «fehlt», dann ist es zuerst eine Frage meiner Beziehung zu Gott. Herr, warum kann oder habe ich nicht zu, in ... keine Liebe? Hilf mir, ich will lieben. -> Bsp.: du hast durst und eine Flasche steht auf dem Tisch -> trinke!

**Bsp. 1: 16,12 Apollos, ...ich habe ihm viel zugeredet...doch er war durchaus nicht bereit...**

Paulus Beziehung zu Apollos aus Ephesus ist uns bekannt. Hier eine interessante Aussage die ins Mitarbeiterleben schauen lässt. Einmütigkeit? Unverständnis? Widerwille? Eigenwille?

Vertrauen!... **Er wird aber kommen, wenn er die rechte Gelegenheit findet.**

Ich mag den nächsten Verse:

**1Kor 16,13 *Wacht, steht fest im Glauben, seid mannhaft, seid stark!***

Zitat:

Es gibt keinen grösseren Beweis der Stärke, als in Krisenzeiten genauso weiterzumachen wie vorher.

**Frage:** Kommen dir weitere solche Verse in den Sinn über „stark sein“?

**Bsp.: 2 16,15 Stephanas, ...*sich dem Dienst an den Heiligen gewidmet***

«Erstling»: Stephanas gehört zu den ersten Gläubigen in Korinth. Wir sehen, dass er schon bald vom legitimen Nutznießer des Glaubens zum Diener im Reich Gottes wurde.

Das Ziel Gottes mit meinem Leben ist, dass tätige Liebe mein Leben als Christ und Nachfolger von Jesus bestimmt.

Das muss nicht immer Grosses sein. Das kann Kleines und auch «Ungesehenes» sein.

**Ich möchte dich fragen:** Dienst du in der Liebe zu deinem Herrn irgendwo den «Heiligen»

(Geschwistern)

-> **Hinweis auf die neue «Dienstbörse» im GvC Info!**

Ein Lied aus der Anfangszeit nach meiner Annahme von Gottes Liebes-Geschenk.

**Seine Gnade**, ein Liedtext von Cae Gauntt

Ein Meute aus Gefühlen,  
mir gefährlich auf den Fersen,  
schnappt die Seele.

Und ich falle  
Wie so oft und  
Wie sie alle.

Ein Gebell aus grellen Bildern,  
mir gewaltig in den Gliedern,  
hetzt die Hoffnung.  
Und sie schwindet  
Wie so oft wenn  
Angst mich bindet.

*Daß die flackernde Flamme  
Nicht völlig verlöscht  
Und der Halm,  
der sich hängen lässt,  
doch nicht zerbricht ?  
**das ist Gnade.  
Erstaunliche Gnade für mich.***

**Jesaja 42,3**

Ein Gesang aus Gottes Worten,  
mir gehörig in den Ohren,  
weckt den Glauben.

Und ich stehe  
Wieder ganz in  
Seiner Nähe

Ein Gebet aus der Erfahrung,  
Christus lebt in meinem Herzen  
Stärkt die Liebe.  
Und ich brenne  
Seit ich seine  
Gnade kenne

*Daß die flackernde Flamme  
Nicht völlig verlöscht  
Und der Halm,  
der sich hängen lässt,  
doch nicht zerbricht ?  
**Das ist Gnade.  
Erstaunliche Gnade für mich.***

Sie befreit, holt mich raus,  
aus dem Rachen der Resignation.